

Institut für Transfusionsmedizin
Labor Transplantationsimmunologie
HLA-Serologie
OÄ Dr. med. K. Maier
Am Klinikum 1 (Laborzentrum)
Tel.: 0 36 41/9-32 55 90
Fax: 0 36 41/9-32 55 97



Institut für Transfusionsmedizin
Direktorin: Dr. med. Silke Rummler



Laboranforderung HLA-Antikörper-Diagnostik vor und nach Organ-TX

- vor HTX vor LTX vor LuTX vor NTX vor Multiorgan-TX
 nach HTX nach LTX nach LuTX nach NTX nach Multiorgan-TX

Patient

Name: *Aufkleber*
Vorname: Patient + Station
Geb. Datum:

ET-Nr.

Geschlecht: w m

Frühere TX: nein ja wann:

Spender ET-Nr.

(wenn nicht am UKJ transplantiert Zentrum angeben, in dem die Transplantation erfolgte)

Angaben zur Klinik

- Schwangerschaften nein ja Anzahl:
- Infekt nein ja
- Verdacht auf Rejektion nein ja
- Transplantatdysfunktion nein ja seit wann
- Transplantatverlust nein ja wann:
- Transfusion nein ja wann:..... Anzahl:
- Assist-Therapie nein ja
- Antikörper-Therapie nein ja welche:
- Immunsuppression nein ja seit wann: welche:

- HLA-Antikörpernachweis** (gem. GOÄ 2x4010) 10 ml Nativblut + 5 ml EDTA-Blut
- Spezifizierung HLA-Antikörper** (gem. GOÄ max. 8x4011) LCT u./o. Luminex n. Schema
- Spezifizierung mittels C3d-Test** (gem. GOÄ max. 8x4011)
- Autologe Kreuzprobe** (gem. GOÄ 1x4003, 1x4012) 10 ml Citratblut + 10 ml Nativblut des Patienten
- Crossmatch** (gem. GOÄ 2x4003, 2x4012) 10 ml Citratblut o. Milzgewebe vom Spender +
10 ml Nativblut Patient
- Befundbericht (Beurteilung zum immunologischen Risiko und Crossmatch-Empfehlung)** (gem. GOÄ 1x75)

Abnahmedatum: . . . Unterschrift Arzt: Tel:.....
Station: für Rückfragen bzw. Befundübermittlung: Tel:.....
Fax:.....

Stempel und Anschrift des Einsenders

Institut für Transfusionsmedizin
Labor Transplantationsimmunologie
HLA-Serologie
OÄ Dr. med. K. Maier
Am Klinikum 1 (Laborzentrum)
Tel.: 0 36 41/9-32 55 90
Fax: 0 36 41/9-32 55 97



Institut für Transfusionsmedizin
Direktorin: Dr. med. Silke Rummeler



Wichtige Information zur Laboranforderung

Aufträge an das HLA-Labor können nur von autorisierten Personen (in der Regel Ärzten) in schriftlicher Form ausgelöst werden. Der Arzt ist für die eindeutige Identitätssicherung der entnommenen Blutproben verantwortlich. Delegiert der Arzt die Blutentnahme an eingewiesenes Assistenzpersonal, entbindet ihn dies nicht von der Verantwortung der Identitätssicherung.

Zur eindeutigen Identitätssicherung sind auf dem Entnahmeröhrchen Name, Vorname, Geburtsdatum bzw. der Identifikationscode des Patienten anzugeben. Die Blutentnahme muss ausnahmslos in ein beschriftetes Behältnis erfolgen.

Auf dem Anforderungsformular sind unbedingt anzugeben:

- Name, Vorname, Geburtsdatum
- Anfordernde Station mit Kostenstelle, falls abweichend die Anschrift des Befundempfängers
- Klinische Diagnose des Patienten
- Datum der Blutentnahme
- Indikation
- gewünschte Untersuchung(en)
- **Arztstempel, Datum und Unterschrift des Arztes**

Wird ein leukozytärer Kreuztest (Cross-Match) gewünscht, ist der Name des potentiellen Spenders bzw. des potentiellen Empfängers anzugeben.

Fehlen Daten auf dem Blutröhrchen oder bestehen Unstimmigkeiten zwischen Blutröhrchen und Anforderungsschein erfolgt keine Bearbeitung. Der Auftraggeber wird darüber informiert. Die Blutprobe wird verworfen. Eine Rücksendung erfolgt nicht.

Auftrag und Identitätssicherung sind vom Arzt mit seiner Unterschrift zu bestätigen. Nicht unterschriebene Aufträge werden nicht bearbeitet.

Für eventuelle Rückfragen stehen Ihnen folgende Telefon-Nummern zur Verfügung:

03641-9325575 - HLA-Labor (MTAs Ines Schlenzig, Katrin Serfling)
03641-9325590 - Laborleiterin (OÄ Dr. K. Maier)
03641-9325563 - stellv. Laborleiterin (Dr. S. Schröder)
03641-9325525 - Sekretariat Institut für Transfusionsmedizin

Nachstehend noch Hinweise zum Versand Ihrer Proben:

Wir empfehlen Ihnen für den Postversand des Probenmaterials einen baumustergeprüften Maxibrief, die sogenannte T-Box, zu verwenden.

Die Primärgefäße (Entnahmeröhrchen, Plastikröhrchen mit Schraubverschluss) sind nach dem Befüllen auf Dichtheit zu prüfen und in eine **Sekundärverpackung** mit Schraubverschluss und Saugelinge zu überführen. Es ist darauf zu achten, dass die Saugelinge des Sekundärgefäßes die gesamte Flüssigkeitsmenge des Primärgefäßes aufnehmen kann.

Als Außenverpackung verwenden Sie bitte die T-Box (Karton) mit dem Aufdruck UN 3373 und der Kennung „Biologischer Stoff, Kategorie B“.

Achten Sie darauf, dass die Deklaration der T-Box nicht durch ein Adressticket überklebt wird.

Wir danken Ihnen für Ihre Kooperation!